Radio Swan – Cuba, Castro, CIA

Der Geheimsender, der keiner war!

Während des alljährlichen „Free Radio-Treffens“ in Hochdahl hielt Chet Reuter einen Beitrag zu Radio Swan. Er hatte diese Station in den 1960er Jahren selbst gehört und seinerzeit die Meldungen über den geheimnisumwitterten Sender in der amerikanischen Presse verfolgt. Mein Interesse an Kurzwellenhören und Radio allgemein begann erst 1970. Deshalb war mir Radio Swan nicht bekannt. Sehr wohl erinnerte ich mich aber an Geheim- und Untergrundsender wie Radio Rebelde (B01, S. 5 und B02, S. 8), La Voz del C.I.D., Radio Clarin und andere – Stationen denen schon damals wegen ihres inoffiziellen Charakters mein Interesse galt. Als ich dann erfuhr, dass in deklassifizierten Unterlagen aus dem Archiv der CIA (bislang ca. 12 Millionen Seiten) Informationen zu Radio Swan enthalten sind, war meine Neugier endgültig geweckt. Seit einigen Jahren sind die meisten dieser ehemals geheimen Dokumente auch im Internet abrufbar. Dadurch kamen viele Tatsachen über Radio Swan ans Licht, über die man bislang nur spekulieren konnte.

Abstract

Radio Swan, im November 1961 umbenannt in Radio Americas, sendete vom 17. Mai 1960 bis Mai 1968 von Swan Island (Schwaneninsel) in der Karibik auf Mittel- und Kurzwelle, um den Sturz von Fidel Castro zu orchestrieren. Die Station wurde von der CIA mit enormem Aufwand, getarnt als kommerzielle Station, betrieben. Während der Landung in der Schweinebucht (17. April 1961) leistete die Station taktische Unterstützung für die Landungstruppen. Trotz mehrerer (vorgetäuschter) Besitzerwechsel gab es von Anfang an Vermutungen, dass zwischen Radio Swan und der CIA eine Verbindung bestand. Aber erst nachdem zum Ende des 20. Jahrhunderts erste geheime Dokumente zu den amerikanischen Bemühungen Fidel Castro zu stürzen öffentlich zugänglich waren, wurde dies endgültig bestätigt. Die Auswertung dieser und anderer Unterlagen in Bezug auf Radio Swan/Americas und damit zusammenhängende Propagandaaktivitäten der CIA sind die Grundlage für diesen Beitrag. Viele der Informationen werden hier erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht und ergeben nach über 60 Jahren nun endlich die (fast) vollständige Geschichte der CIA-Operation Radio Swan.

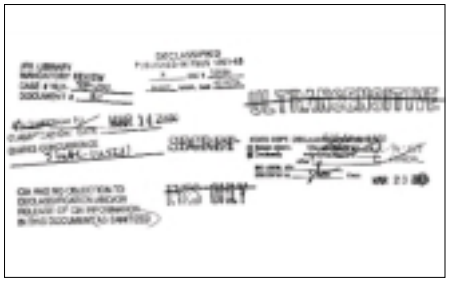
Bild oben: *QSL-Karte von Radio Americas (1963).*

Die Politik

Durch die Anfang 1959 neu gebildete Regierung unter Fidel Castro verloren die USA ihren Einfluss auf Kuba. Die vorhergehenden Bemühungen der USA zur Bildung einer Reformregierung, die die wirtschaftlichen Interessen der USA begünstigte und dadurch Stabilität und Sicherheit für die Entwicklung von US-Plänen für Investitionen und Kapitalwachstum in Kuba garantierte, waren damit hinfällig. Um die angeschlagenen politischen Beziehungen nicht noch weiter zu schwächen, verzichtete Washington darauf, die Voice of America für direkte Propagandasendungen einzusetzen (C04, S. 3).

Im August 1959 begann die CIA damit, ein allgemeines Strategiepapier zu paramilitärischen Aktionen in Lateinamerika zu erarbeiten (A06, S. 4). Joseph Caldwell King, Chef der Western Hemisphere Division der CIA, schlug am 27. Oktober 1959 eine speziell auf Kuba gerichtete Propaganda-Aktion vor (A08, S. 204). Daraus entstand im Januar 1960 die Abteilung 4 (WH/4) (A06, S. 5). Ab März 1960 leitete David Atlee Phillips die Propagandaaktivitäten dieser Abteilung (er hatte sich bereits 1954 beim Propagandaprogramm PBSUCCESS in Guatemala bewährt) und entwickelte ein Programm, das zum Ziel hatte, Kuba vom Revolutionsführer Fidel Castro zu befreien (A09, S. 10 / A23 und C29). Kernpunkt in David Phillips Propaganda-Aktivitäten war ein Sender auf der Schwaneninsel (A08, S. 212). Dieser Plan wurde am 17. März 1960 von Präsident Eisenhower genehmigt (A10 und A23). Im Sommer 1960 wurde jedoch klar, dass der einzige Weg, einen politischen und militärischen Zusammenbruch Kubas zu orchestrieren, ein bewaffneter Angriff von außen war (A08, S. 292). Zur Mobilisierung der Opposition und zur Vorbereitung der Landung in der Schweinebucht am 17. April 1961 wurde eine monumentale Propagandaoffensive gestartet (C29). Von anfangs 40 Mitarbeitern im Januar 1960 wuchs die Abteilung WH/4 bis April 1961 auf 588 Personen (A06, S. 8). Ursprünglich waren für die gesamte Aktion in den Jahren 1960 und 1961 Kosten von $ 4,4 Millionen vorgesehen, allein für den Aufbau und den Betrieb von Radio Swan wurden $ 1,1 Millionen eingeplant (A09, S. 12). Tatsächlich entstanden 1960 und 1961 Gesamtkosten von über $ 46 Millionen (A06, S. 66).

Das Aufkommen von Transistorradios in den 1950er Jahren (preiswert und überall einsetzbar) machte den Rundfunk damals zu einem der wichtigsten Propagandainstru-



Zusammenstellung von Stempeln und Anmerkungen auf freigegebenen CIA-Dokumenten.

mente (neben Flugblättern, Zeitungsübernahmen und anderen subversiven Bemühungen). Bereits 1954 war die CIA-Operation PBSUCCESS gegen Guatemala ein Beweis für den erfolgreichen Einsatz von Radio-Propaganda. In einer Rede vor CIA-Spezialisten unterstrich Präsident Kennedy die Wichtigkeit von (Radio-) Propaganda, die er auf die gleiche strategische Ebene wie das Wettrüsten stellte: „Da militärische Maßnahmen immer tödlicher werden und eine wachsende Zahl von Nationen Zugang zu modernen Waffen haben, werden subversive Kriege, Guerillakriege und andere Formen der Konfrontation größere Bedeutung erlangen.“ (B06)

Nach der gescheiterten Landung in der Schweinebucht setzte die CIA ihre gegen Fidel Castro gerichteten Aktionen fort. Ein Bericht vom Oktober 1961 (A12) spricht davon, dass neben Radio Swan sechzig weitere lateinamerikanische Stationen sowie drei Stationen in Florida anti-Castro Programme ausstrahlten. Sogar ein Sendeschiff sei einsatzbereit. Im November 1961 wurde dieses geheime Programm zur Sabotage und Unterwanderung Kubas und zur Eliminierung von Fidel Castro als „Operation Mongoose“ von Präsident John F. Kennedy genehmigt (B03, S. 2 und B05, S. 101). In den bislang deklassifizierten Dokumenten lassen sich nach 1962 allerdings keine direkten Hinweise mehr auf die Finanzierung von Radio Americas finden. Die 1961 gestartete „Operation Mongoose“ hatte ein jährliches Budget von $ 5,3 Millionen, davon gingen monatlich $ 90.000 an kubanische Exilgruppen (A28).

Mit der Hinwendung Castros an Russland und der daraus entstandenen Kubakrise (Oktober bis Dezember 1962) erhielt die Propaganda-Aktivität von Radio Americas noch einmal besondere Bedeutung. Im April 1964 gab Präsident Lyndon B. Johnson das Ziel auf, Fidel Castro zu eliminieren. In der Folge wurde die finanzielle Unterstützung und damit die Operation Mongoose im Juni 1965 eingestellt. Der CIA standen allerdings noch andere Wege offen, um über Gelder zu verfügen, die nicht in allen Einzelheiten nachverfolgt werden konnten. So berichtete z.B. die New York Times am 27. April 1966 in einer fünfteiligen Serie (C35) über die Arbeit der CIA, dass der Kaplan Fund 1964, im Namen der CIA, mindestens $ 400.000 an Forschungsinstitute in Lateinamerika ausgezahlt hatte. Auffallend ist auch, dass die verschiedenen von der CIA aufgebauten Firmenkonstrukte von Personen geleitet wurden, die auch Posten als Bankdirektoren, Grundstücksmakler oder Anwälte innehatten (C08, S. 28 und S. 29). Der Verdacht liegt nahe, dass über deren Bankverbindungen Gelder der CIA in die Radiostation geschleust wurden.

Übersichtskarte der Karibik. Quelle: Google Earth, 14. Dezember 2015.

Radio Swan und seine Programme

Zentraler Punkt der 1960 gestarteten Propagandaoffensive gegen Castro war Radio Swan (später umbenannt in Radio Americas). Die CIA bekam den Auftrag, innerhalb von 60 Tagen einen leistungsstarken Mittel- und Kurzwellensender außerhalb der territorialen Grenzen der USA aufzubauen. Als Standort wurden die kleinen karibischen Swan-Inseln (zwei Inseln – Great Swan und Little Swan sowie ein Korallenriff – Bobby Cay, insgesamt ca. 3,1 Quadratkilometer groß, 17° 24’ 20’’ N, 83° 56’ 23’’ W, Google Plus Code: 769RC346+94) ausgewählt. Mit Hilfe der U.S. Navy wurden eine Landebahn angelegt und die Sendeausrüstung auf die Hauptinsel (Great Swan) gebracht. Eigentlich sollte Radio Swan als Untergrundsender – getarnt als geheimes Raketen- und Weltraumprojekt (A11, S. 131) – operieren. Auf Wunsch der Navy entschied sich die CIA dann aber für die Tarnung als kommerzielle Station. Die Navy befürchtete, sollte ihre Mitarbeit an einem Untergrundsender der CIA bekannt werden, in Erklärungsnot zu kommen (A11, S. 131 und A08, S. 215).

Bereits am 14. Mai 1960 veröffentlichte die New York Times einen Bericht über die neue Radiostation (C33). Drei Tage später, am 17. Mai 1960, gab es erste Testsendungen auf Mittelwelle (A08, S. 214). Offizieller Sendestart für Radio Swan, „La Voz Internacional del Caribe“, war der 1. Juni 1960 (D04, S. 20). Man sendete in Spanisch und Englisch auf Mittelwelle 1160 kHz mit 50 kW und auf Kurzwelle 6000 kHz mit 7,5 kW. Sendezeiten waren Montag bis Samstag auf Mittelwelle von 5 bis 7.15 und 18 bis 23 Uhr sowie sonntags von 18.30 bis 22.15 Uhr. Auf Kurzwelle wurde von 8 bis 10.15

Anflug von Westen auf Swan Island, rechts unten das Korallenriff „Bobby Cay“, hinten „Little Swan“. Auf „Great Swan“ geht die Landebahn fast über die gesamte Länge der Insel. Auf der Lichtung unten, links von der Bildmitte, befinden sich die Gebäude der Wetterstation und des honduranischen Militärstützpunkts. Direkt unterhalb der Landebahn stehen noch einige Gebäude von Radio Swan/ Americas (2011). Quelle: Kip Evans.

RADIO AMERICAS

Frühsendung 5:00 bis 8:30 Uhr
Montag bis Samstag

05:00 Farmers' Country Dance
05:30 God with Us
06:00 Stand Firm, Women of America!
06:15 The People Arcane
06:30 Cuban Cabaret
07:00 March of the World
07:30 My Neighborhood Street Corner
07:45 Newscast Summary
08:00 Musical Parade

Nachmittag- und Abendsendung
durchgehend 17:00 bis 2:00 Uhr,
Montag bis Samstag

17:00 Liberation (Mo-Sa)
17:00 Half Hour with Cuba (Su)
17:20 Behind the Scenes (Mo-Sa)
17:30 The Doctor and You (Mo, Mi, Fr)
17:30 Sports Panorama (Di, Do, Sa)
17:30 Musical Parade (Su)
17:35 Ideological Orientation (Di, Do, Sa)
17:45 Dancing over Cuba (Su)
18:00 Democratic School (Mo-Sa)
18:00 The Voice of Justice (Su)
18:30 God with Us (Mo-Sa)
19:00 Farmers' Country Dance (Mo-Sa)
19:00 My Best Friends (Su)
19:30 Musical Parade (Mo-Sa)
19:45 Cuba Defines the World (Mo-Sa)
20:00 March of the World (Mo-Sa)
20:30 The Voice of the Rebel Army (Mo-Sa)
20:30 American Dateline (Su)
21:00 Dr. Castro Aguero Speaks (Mo-Sa)
21:00 Latin American Hit Parade (Su)
21:30 My Neighborhood Street Corner (Mo-Sa)
21:45 World Panorama (Mo-Sa)
22:00 The Voice of Cuba (Mo-Sa)
22:30 Musical Parade (Mo-Sa)
22:45 Editorial (Mo-Sa)
23:00 The People Arcane (Mo-Sa)
23:15 Musical Parade (Mo, Mi, Fr, Sa)
23:15 Recognizing the Scoundrels
(or possibly Informers) (Di, Do)
23:15 Weekly Sports Summary (Su)
23:30 The Doctor and You (Mo, Mi, Fr)
23:30 Sports Panorama (Di, Do, Sa)
23:35 Ideological Orientations (Di, Do, Sa)
23:45 Newscast Summary (Mo-Sa)
00:00 The Voice of Cuba (Mo-Su)
00:30 The Voice of the Rebel Army (Mo-Su)
00:30 American Dateline (Su)
01:00 Stand Firm, Women of America! (Mo-Su)
01:15 Behind the Scenes (Mo-Su)
01:30 The People Arcane (Mo-Su)
01:45 Newscast Summary (Mo-Su)

Programmplan von Radio Americas aus dem Jahr 1965, Übersetzung aus dem Spanischen.

(Mo-Sa) und 18.30 bis 22.15 Uhr an Sonntagen gesendet (C02, S. 55). Schon bald wurde die Sendezeit von Radio Swan auf etwa zehn Stunden täglich erweitert (A08, S. 220), aufgeteilt auf drei Sendeblöcke morgens, mittags und abends/nachts. In den ersten Monaten gab es noch keine Richtlinien für den Programminhalt der Propagandasendungen. Erst Anfang August 1960 wurden die Sendungen unter das Thema: „The Revolution Betrayed – die verratene Revolution“ gestellt (A08, S. 218). Für den operativen Betrieb der Station war der CIA-Agent Bob Wilkinson als Programmdirektor zuständig. Er bekleidete diesen Posten bis zum Sendeende von Radio Americas mit einem Jahresgehalt von ca. $ 14.000. Unterstützt wurde er von Orlando Alvarez mit einem Jahresgehalt von ca. $ 10.000. Alvarez war – bis zur Übernahme durch Fidel Castro – Besitzer der beiden kubanischen Stationen CMCH und COBH (Radio Cadena Habana) (C08, S.29).

Anfangs gab es noch keinen spanischsprachigen Ansager auf der Insel, der auf aktuelle Ereignisse hätte eingehen können. Bis auf weiteres strahlte Radio Swan deshalb nur die Programme aus, die zweimal pro Woche aus Miami eingeflogen wurden (E02, S.78). Die Nachrichten kamen aus New York, produziert von Radio Press International (RPI), einer Tochtergesellschaft des Senders WMCA. Die englischen Nachrichten wurden von verschiedenen RPI-Mitarbeitern gesprochen. Für die spanischsprachigen Nachrichten setzte man Luis Tangara, eine bekannte argentinische Radiopersönlichkeit, ein. Die Überspielung der Nachrichten erfolgte täglich über eine kommerzielle Richtfunkverbindung zu den Schwaneninseln. Dafür wurden RCA-Sender auf Long Island auf 18910 kHz und 20820 kHz eingesetzt (C04, S. 5).

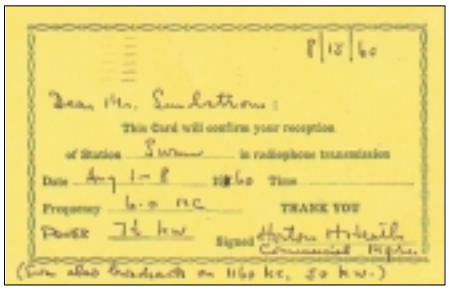
Während das Unterhaltungsprogramm von PAN American Broadcasting eingekauft wurde (A22, S. 8), waren die Propagandasendungen Eigenproduktionen, bzw. stammten von Exilkubanern, die sich (überwiegend in Miami) in verschiedenen Gruppen organisiert hatten. Diese Gruppen wiederum wurden größtenteils von der CIA finanziell unterstützt und waren zur Umsetzung ihrer Aktivitäten weitgehend auf diese Unterstützung angewiesen (A22, S. 3 und C21, S.7). Um die Tarnung als kommerzielle Station aufrecht zu erhalten, mussten diese Gruppen Sendezeit bei Radio Swan kaufen (A11, S. 131). Die Aufnahmestudios für die Propagandasendungen befanden sich in Miami (C21, S. 7).

Schon vor dem Sendestart von Radio Swan strahlten viele Sender im karibischen Raum die von Exilkubanern gestalteten Anti-Castro-Programme aus. WRUL aus Boston gesellte sich im April 1960 dazu (C18, S. 17) und erlaubte Radio Swan im September 1960 die Übernahme seiner Sendungen. Walter S. Lemmon, WRUL-Gründer und Präsident, war auch Besitzer von Pan American Broadcasting (C18, S. 18) und damit zuständig für die Vermarktung der Sendezeit bei Radio Swan. Deswegen verfügte Radio Swan schon kurz nach Sendestart über so potente Werbekunden wie Kleenex, Philip Morris Co. und andere (C04, S. 7). Auch religiöse Gruppen (The World Tomorrow, Radio Bible Class) mieteten Sendezeit bei Radio Swan an (C07, S. 99 / D13 und D14). Zwischen Oktober 1960 (C30, S. 7) und Dezember 1962 (C32, S. 19) listete „The World Tomorrow“ seine Sendungen über Radio Swan/Americas in der monatlichen Zeitschrift „The Plain Truth“ auf.

Seit den späten 1930er Jahren galt WRUL mit einer Sendeleistung von 50 kW als die erste große unabhängige und leistungsstärkste Kurzwellenstation auf amerikanischem Boden. Lemmons schien die richtigen Leute zu kennen, denn immer, wenn er einen Frequenzwechsel oder eine neue Station plante, kam die Genehmigung bzw. Lizenz innerhalb weniger Stunden von der FCC (C18, S. 17). Dies dürfte auf die Unterstützung durch die CIA zurückgehen (A08, S. 215). Wie weitreichend die Verbindungen von Walter S. Lemmon zur CIA waren, bleibt allerdings im Dunkeln. Während und nach der Invasion in der Schweinebucht wollte die CIA ein tägliches Programm erstellen, per Telefon nach WRUL für die Kurzwellenausstrahlung überspielen, so dass es von Radio Swan aufgenommen und in der gleichen Nacht ausgestrahlt werden konnte (A02, S. 3).

Neben den Stationen im karibischen Raum gehörten auch weitere US-Stationen in Miami (WGBS und WMIE), Key West (WKWF) und in Boston (WRUL) (A02, S. 4 bis 5 und C21, S. 7) zu der Propagandaoffensive, die die für Radio Swan von Exilkubanern in Miami produzierten Programme ausstrahlten. Insgesamt wurden die Anti-Castro Programme neben Radio Swan von sieben weiteren Stationen ausgestrahlt (A11, S. 6). Mehrere Monate vor der Invasion in der Schweinebucht addierten sich die von der CIA unterstützten Propagandasendungen für alle Sender auf täglich 18 Stunden auf Mittelwelle und 16 Stunden auf Kurzwelle. Während der Invasion (17. April 1961) und in den Tagen danach erhöhte sich die tägliche Stundenzahl auf 55 für die Mittelwelle und 26 auf Kurzwelle (A03, S. 3). Radio Swan sendete während der Invasion rund um die Uhr (D04, S. 7).

Während Fidel Castro in den ersten zwei Jahren nach der Revolution von 1959 begann, die Kontrolle über Kuba zu festigen, machte er sich zunehmend Sorgen, dass die Moral des kubanischen Volkes durch ausländische Radiosendungen sabotiert werden könnte. Insbesondere sah er die Sendungen von Radio Swan als Versuch der USA, die kubanische Revolution zu bekämpfen (B02, S. 5). Sogar in der Rede von Fidel Castro am 26. September 1960 vor den Vereinten Nationen drückte er seinen Unmut über Radio Swan aus (C02, S. 52). Mit 269 Minuten war dies außerdem die bislang längste Rede in einer UN-Plenarsitzung.



8/13/60

Dear Mr. Sundstrom:

This card will confirm your reception of Station Swan in radiophone transmission

Date Aug 1-8 1960 Time

Frequency 6.0 mc THANK YOU

Power 7½ kw Signed Walter Wilkinson Commercial Mgr.

(Can also be heard on 11.6 kc, 50 kw.)

Thomas Sundstrom aus New Jersey erhielt diese Bestätigung von Radio Swan auf einer vorbereiteten Postkarte (PPC) die er zusammen mit seinem Empfangsbericht an Radio Swan geschickt hatte (1960). Quelle: Archiv Tom Sundstrom, W2XQ.

Innerhalb weniger Tage nach dem Sendebeginn von Radio Swan hatte Kuba einen Störsender aktiviert, der aber nur in der Hauptstadt Havanna den Empfang von Radio Swan wirksam unterdrücken konnte (A13, S. 2). Kuba reagierte mit eigenen, gegen die USA gerichteten Propaganda-Aktivitäten. Ende Oktober 1960 ging „La Voz de INRA“ oder „The Voice of INRA“ (Instituto Nacional de Reforma Agraria – Nationales Institut für Agrarreform) auf 1160 kHz auf Sendung (C02, S. 53). In der Folgezeit wurde INRA zu einem Netzwerk mit mehreren MW- und einer KW-Station ausgebaut (C02, S. 54). Um aber in ganz Amerika und weltweit gehört werden zu können, brauchte Kuba einen stärkeren Sender. Etwa Mitte März 1961 war der erste 100 kW-Sender einsatzbereit. Offizieller Sendebeginn für „Radio Havanna Kuba“ war der 1. Mai 1961 (D11, S. 4 und B02, S. 8). Weitere neue bzw. schon bestehende Sender wurden von Kuba für das „Jamming“ verschiedener Sender eingesetzt. Mitte 1967 waren im Bereich 1155 kHz bis 1165 kHz bis zu zehn Störsender aus Kuba aktiv (C10, S. 42). Neben Radio Americas waren davon auch Sender auf dem US-Festland betroffen – in den Unterlagen der CIA wird davon allerdings selten berichtet.

Die USIA (United States Information Agency) informierte die CIA bereits am 16. Februar 1962 darüber, dass die VOA und der FBIS (Foreign Broadcast Information Service) Jamming aus Kuba mit erheblichen Auswirkungen für Radio Americas, WGBS und andere Stationen festgestellt hatte (A14). In einem Schreiben vom 11. September 1962 berichtete die USIA, dass Kuba sein Jammingsystem weiter ausbaut (A18, S. 5).

In den ehemals geheimen Schriftstücken der CIA wird behauptet, dass Radio Swan Dutzende von Briefen aus allen Teilen Kubas erhielt (A13, S. 2). Typisch für die Selbstüberschätzung der Propagandawirkung von Radio Swan ist auch die Tatsache, dass die CIA eine von ihr selbst beauftrage Umfrage in der kubanischen Bevölkerung ignorierte. Ergebnis dieser Umfrage vom August 1960 war, dass der überwiegende Teil der Kubaner die Castro-Revolution positiv bewertete. Nur rund 30% der Befragten antworteten mit mehr oder weniger kritischen Anmerkungen (A08, S. 223). Auch mit einer Aktion im März 1961, die den Umfang der Hörabdeckung ermitteln sollte (A13, S. 2), versuchte die CIA den Aufwand für Radio Swan zu rechtfertigen. Allen Hörern, die an die Station schrieben, wurde ein einfacher Kugelschreiber versprochen. Man erhielt fast 3000 Briefe aus 26 Ländern. Eine erhebliche Menge der Post stammte laut CIA aus Kuba. Diese Hörerbriefe wurden wegen der Kontrollen in Kuba als ein Akt des Widerstands gegen das Regime gewertet. Allerdings enthalten die veröffentlichten Unterlagen keine Zahlen über die tatsächlich aus Kuba eingegangenen Hörerbriefe. Ein Dokument aus dem Jahr 1962 oder 1963 (A22, S. 8) berichtet, dass die meisten Hörerbriefe nicht aus Kuba, sondern aus anderen karibischen Ländern stammten. Nicht-CIA-Quellen sprachen sogar davon, dass Radio Swan eher zur Unterhaltung gehört wurde, als dass es zur politischen Meinungsbildung beitrug. Für Tatsacheninformationen schalteten die Kubaner lieber die VOA ein, die – als Antwort auf „Radio Havanna Kuba“ – ihre Spanisch-Programme auf Kurzwelle ab etwa Mitte 1960 ausgeweitet hatte (B02, S. 24). Es gab mehrere Treffen zwischen David Atlee Phillips (CIA Chef der Western Hemisphere Division) und VOA Direktor Henry Loomis, auf denen Programminhalte abgesprochen wurden. Während Radio Swan schrille und aufdringliche Propaganda sendete, war die VOA für verhaltenere Anschuldigungen gegen Castro zuständig (A03 und C21, S. 7). So kam es durchaus vor, dass Radio Swan auch gezielt Lügen verbreitete, um die kubanische Bevölkerung gegen Fidel Castro aufzubringen. Im Programm „National Liberation Hour“ vom 26. Oktober 1960 wurde z.B. behauptet, dass in Kuba demnächst ein Gesetz in Kraft treten würde, um alle Kinder zwischen 5 und 18 Jahren zu internieren und zu indoktrinieren (B06).

Aus dieser von der USIA für die CIA erarbeiteten Karte geht hervor, dass Fidel Castro den Empfang eines geplanten neuen 1000 kW-Mittelwellensenders fast auf der gesamten kubanischen Inseln hätte erheblich stören können (schraffierte Fläche). Quelle: A24, Bericht vom 3. August 1962

Etwa gegen Ende 1960 begann Radio Swan seine Glaubwürdigkeit und seinen Ruf zu verlieren. Dies lag an den Programmen, die von den verschiedenen exilkubanischen Gruppen, die oft ganz unterschiedliche Zielsetzungen hatten, produziert wurden. Man behandelte meist seine eigenen Probleme, ohne auf die Probleme der Hörer in Kuba einzugehen. Es kam immer wieder vor, dass sich Gruppen durch sensationell wirkende skurrile Falschmeldungen profilieren wollten (A13, S. 2). Als die Bemühungen um eine ordnungsgemäße Kontrolle fehlschlugen, informierte das Management in einem Brief vom 27. März 1961 die verschiedenen exilkubanischen Gruppen, dass ihre Programme nicht mehr benötigt würden (A11, S. 133). Allerdings ging es der CIA auch darum, wenige Wochen vor der Landung in der Schweinebucht, die volle Kontrolle über die Programme zu erhalten (A11, S. 106 und S. 121). Die Station beschrieb sich jetzt als Unterstützung für diejenigen, die in Kuba gegen Castro kämpften, und begann mit der Übertragung von Informationen über psychologische Kriegsführung im Zusammenhang mit der Operation Pluto (Landung in der Schweinebucht, 17. bis 19. April 1961). Vor und während der Landung in der Schweinebucht wurden Informationen als taktische Unterstützung für die Söldner und die konterrevolutionären Organisationen in Kuba ausgestrahlt (A11, S. 134).

GIBRALTAR STEAMSHIP CORPORATION

QSL-Brief von Radio Swan (1960). Quelle: Richard Lawrenson.

Herbert Rosen, Manager der INTERPEX 1961 in New York hatte als Anreiz für die Besucher der Briefmarkenshow diese Gedenkumschläge am 16. März 1961 von Swan Island via Miami einfliegen lassen. Quelle: Sammlung Ken Lawrence.

Als beruhigende Nachricht für die am 14. April 1961 in See gestochenen Invasionstruppen verbreitete Radio Swan am Morgen des 15. April 1961 die Nachricht über Bombenangriffe auf die kubanische Luftwaffe. Dass die Bombenangriffe teilweise missglückt waren und Fidel Castro noch über funktionstüchtige Militärflugzeuge verfügte, erfuhren die rund 1300 Mann auf den fünf Invasionsschiffen nicht (C27, S.20). Sonntagabend (16. April 1961) änderte sich die bislang passive Rolle von Radio Swan dramatisch in die aktive Teilnahme an der Invasion. Mehrmals wiederholte Radio Swan die Ansage: „Alert! Alert! Look well at the rainbow. The fish will rise soon. Chico is in the house. Visit him. The sky is blue. ... The fish will not take much time to rise. The fish is red.“ (C13, S. 67 / C27, S. 21 / D10 und B06). Dies sollte auf den Beginn der Invasion in der Schweinebucht hinweisen. Später stellte sich heraus, dass weder die bereits an Land befindlichen, noch die auf den Schiffen zurückgebliebenen Landungstruppen diese Nachricht erhielten. Die Untergrundtruppen in Havanna hörten zwar diese Meldung, da man sie aber nicht über die Bedeutung dieses Codes und auch nicht über die bevorstehende Invasion unterrichtet hatte, wussten sie nicht, was zu tun war (A11, S. 116 und C27, S. 21). So kam der eigentlich zur Unterstützung der Landungstruppen geplante Aufstand nicht zustande. Nichtsdestotrotz berichteten die CIA-gesteuerten Programme von Radio Swan über den patriotischen Einsatz der Freiheitskämpfer und den baldigen Sieg über Fidel Castro. Gegen 5.15 Uhr am Morgen des 17. April 1961 berichtete Radio Swan über einen groß angelegten Aufstand auf der gesamten kubanischen Insel. Als klar wurde, dass alles nicht nach Plan verlief und die Invasionstruppen vom kubanischen Militär eingekesselt waren, rief Radio Swan am frühen Morgen um 3.44 (Dienstag, 18. April 1961) das kubanische Militär zur Revolte gegen Fidel Castro auf. Es folgten weitere Aufrufe zu interner Sabotage sowie codierte Meldungen (C27, S. 23).

Spätestens am Nachmittag des 19. April 1961 konnte man erkennen, dass die Invasion gescheitert und die überwiegende Zahl der revolutionären Kämpfer gefangen genommen waren. Trotzdem sendete Radio Swan weiterhin taktische Informationen und mysteriöse Befehle an (nicht existierende) Bataillone (A11, S. 66). Am 22. April 1961 berichtete Radio Swan sogar, dass weitere Truppen zur Verstärkung auf Kuba gelandet waren (C27, S. 24 und B02, S. 7). Im Nachhinein stellte sich heraus, dass dies eine völlig falsche Sicht der Tatsachen darstellte. Während der Invasion hatte man rund um die Uhr gesendet (B02, S. 7), innerhalb einer Woche kehrte man zum normalen Sendeplan zurück (A23).

In den Programmen wurde nun nicht mehr zum Aufstand gegen die kubanische Regierung aufgerufen, sondern nur noch gegen Fidel Castro gerichtete Propaganda ausgestrahlt. Die in das Unterhaltungsprogramm eingebetteten Nachrichten boten Meldungen über konterrevolutionäre Aktivitäten, vermieden jedoch Kommentare, die als Anstiftung zur Rebellion ausgelegt werden konnten (B06). Man sendete jetzt parallel auf Kurz- und Mittelwelle nach folgendem Sendeplan: 5 bis 8 Uhr, 12.30 bis 14 Uhr und ab 18 Uhr bis 0.15 Uhr (A13, S. 5). Radio Swan bestätigte Empfangsberichte zuverlässig mit QSL-Brief, unterzeichnet von Horton H. Heath. Nachdem im November 1961 der Stationsname in Radio Americas geändert wurde (Besitzer der Station war jetzt Vanguard Service), gab es einige Monate lang keine Bestätigungen für Empfangsberichte. Erst im September 1962 begann Radio Americas damit, eine bunte QSL-Karte zu verschicken, auf der der Standort der Station in der Karibik zu erkennen war (C27, S. 26). Die Karten wurden anfangs von Agnes Shirley oder C. Stanley unterzeichnet, später auch von anderen Mitarbeitern. Der allgegenwärtige Horton Heath verschwand, Roger Butts (wahrscheinlich eine neue Identität von Horton Heath – C27, S. 53) wurde jetzt als neuer Stationsmanager aufgelistet. Entsprechend der Aussage von Roger Butts hatte Vanguard Service die Sender von der Gibraltar Steamship Co. gemietet (C27, S.27). Die laufenden Kosten der Station wurden laut Roger Butts von Sponsoren aufgebracht. Aus heutiger Sicht ist natürlich klar, dass dieser „Sponsor“ die CIA war.

Inzwischen verfügte Radio Americas über ein Team von mehr als 30 Personen, die fast das gesamte Programm in Miami zusammenstellten und auf Tonband speicherten. Einige der Mitarbeiter stammten von der durch Fidel Castro am 13. September 1960 geschlossenen Station CMQ (B06). Die Aufnahmen entstanden in einem kleinen Studio in Coral Gables, Florida, 101 Madeira Avenue und in den Continental Sound Recording Studios, 2020 N.W. 7th St. Miami (C08, S. 29). Die Bänder wurden ein bis zweimal wöchentlich per Flugzeug (eine im Besitz von Radio Americas befindliche einmotorige Piper Comanche) auf die Schwaneninsel gebracht. Auf der Insel selbst gab es jetzt vier spanischsprachige Nachrichtensprecher und einen amerikanischen Ansager. Die jede halbe Stunde ausgestrahlten Nachrichten wurden aus Material von AP und UPI (das man per Fernschreiber via Kurzwelle erhielt) zusammengestellt. Einige wenige Shows wurden auch direkt auf Swan Island von der WNYW Kurzwellenstation in Scituate, Mass (Radio

Radio SWAN
La Voz de La Verdad del Caribe

GIBRALTAR STEAMSHIP CORPORATION

Einer der wenigen noch existierenden QSL-Briefe in Spanisch von Radio Swan (1961). Quelle: Sammlung Ken Lawrence.

New York Worldwide – ehemals WRUL) für die zeitversetzte Ausstrahlung aufgenommen (C08, S. 29).

Ein Programmplan vom März 1965 zeigt, wie weit sich das inzwischen fast ausschließlich spanischsprachige Programm von der ursprünglichen Behauptung einer „amerikanischen kommerziellen Station“ entfernt hatte (C27, S. 28). Im Wochendurchschnitt gab es lediglich rund 14% Musik, Gesundheit und Religion belegten 6 bzw. knapp 8 Prozent der Sendezeit. Der Anteil von Sportsendungen lag gar unter einem Prozent. Mehr als zwei Drittel der Sendezeit wurde also mit Nachrichten, Kommentaren, Reden und Propaganda gefüllt.

Die Kubaner, eigentlich ein fröhliches Volk mit einer unbeschwerten Einstellung zum Leben, waren unter Castro einer endlosen, hartnäckigen Konfrontation mit der Politik und Propaganda der eigenen Regierung ausgesetzt. Es verwundert deshalb nicht, dass der Durchschnittskubaner wohl wenig Interesse daran hatte, seine Freizeit damit zu verbringen, auch von Radio Americas (dessen Empfang in Kuba sowieso verboten war – C14, S. 17) mit Propaganda berieselt zu werden. Da schaltete er doch lieber das spanische Unterhaltungsprogramm der Voice of America, fast unmittelbarer Nachbar auf der Radioskala, auf 1180 kHz über den Sender in Marathon, Florida (dem Vorläufer von Radio Marti) ein (C14, S. 19/21). Anders war die Lage in Mittel- und Südamerika. Dort gab es durchaus eifrige Hörer von Radio Americas (C31, S. 2). Die Anstrengungen, die die USA im Kampf gegen Castro unternahmen, erweckten hier den Eindruck, dass Castro für Lateinamerika noch bedeutender sein musste, als es eigentlich den Anschein hatte (C14, S. 19).

Den Höhepunkt erreichten die CIA-Propagandasendungen Richtung Kuba Anfang 1965 mit Ausgaben von 1,5 Mio. Dollar. Das „Cuban Freedom Committee“ – als Deckmantel für „Radio Free Cuba“ – sendete wöchentlich 77 Stunden über Sender in Miami, Key West und New Orleans (A21, S. 281). Die Sendungen von Radio Americas und drei weiteren angemieteten kommerziellen Stationen beliefen sich auf insgesamt 119 Wochenstunden (A21, S. 282). Trotz all dieser propagandistischen Bemühungen, die kubanische Bevölkerung gegen Castro aufzubringen, tendierte der Erfolg von Radio Americas und anderer Aktionen gegen Null. Dies und die veränderte weltpolitische Lage (US-Beteiligung am Vietnamkrieg ab ca. 1964) führten dazu, dass ab 1965 die Anti-Castro Bemühungen langsam zurückgefahren wurden (A21, S. 288).

„Eagle“, der mobile 50 KW-Sender, der später für Radio Swan eingesetzt wurde, an seinem ersten Einsatzort 1953 für RFE/RL bei Selling (Gemeinde Cham) am Flüsschen Chamb. Quelle: RFE/RL-Sammlung des Hover Instituts.

Die Budgetkürzungen für Untergrundaktivitäten der CIA führten letztendlich dazu, dass die Sendungen von Radio Americas am 15. Mai 1968 eingestellt wurden (C05). Während PBSUCCESS 1954 gegen Guatemala (zumindest aus Sicht der CIA) noch ein Erfolg war, kann man Radio Swan/Radio Americas (sowie die gesamten Anti-Castro Aktionen der CIA) wohl als Fauxpas des Jahrhunderts bezeichnen.

Radio Swan – die Technik

Es ist der 4. Juli 1950, 7.30 Uhr – der Sendebeginn von Radio Free Europe. Bei Lampertheim/Deutschland wird dafür „Barbara“, ein auf Lastwagen installierter, mobiler 7,5 kW-Kurzwellensender der Radio Corporation of America (RCA) eingesetzt (C25, S. 8 und C26, S. 46). Genau ein Jahr später beginnt „Barbara“ einige Jahre lang aus Portugal zu senden (C25, S. 9 und D06). Ob und wann „Barbara“ nach der Ausmusterung zurück in die USA verfrachtet wurde, ist unklar. Ebenfalls ab 1950 hatte die CIA zwei weitere mobile Kurzwellensender, ähnlich wie „Barbara“, allerdings mit lediglich 500 Watt, in Griechenland für Radio Goryanin im Einsatz (B07 und B08, S. 68). Ob nun „Barbara“ oder ein anderer im Besitz der CIA befindlicher Sender seinen Weg in die Karibik zu Radio Swan fand, ließ sich nicht endgültig klären. Bereits 1954 wurde ein Sender auf Swan Island von der CIA für den Umsturz der guatemaltekischen Regierung eingesetzt (A21, S. 282 und D02, S. 117). Dies war wahrscheinlich ausschlaggebend, diese Insel erneut als Standort für Radiosendungen auszuwählen.

Eindeutiger ist die Lage bei „Eagle“, einem weiteren mobilem Sender auf Lastwagen (C20, S. 8 und D02, S. 130). Dieser 50 kW-Mittelwellensender wurde ab 1953 im Bereich Cham (Bayern, Oberpfalz) zur Unterstützung anderer RFE-Sender eingesetzt (C26, S. 50 / C28 und D07). Es stand dort allerdings nur eine Antenne mit Rundstrahlcharakteristik zur Verfügung, es gab Interferenzen und Jamming, so dass der Sender nicht sehr erfolgreich eingesetzt werden konnte. Letztendlich beendete ein Hochwasser im Juli 1954 die erste kurze Karriere von „Eagle“. Der Sender wurde nach Bremerhaven transportiert und dort eingelagert (C28). Sehr wahrscheinlich gelangte er von dort in Lagerhallen im Bush Terminal, Brooklyn (A11, S. 131). Dort waren auch weitere US-Sender, teilweise für den späteren Einsatz durch die VOA, eingelagert (A25, S. 1).

Am 18. März 1960, nur einen Tag, nachdem Präsident Eisenhower das gegen Castro gerichtete Programm genehmigt hatte, erhielt das Construction Bataillon Atlantic (CBLANT) der US-Marine den Auftrag eine Funkstation auf Swan Island zu errichten. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Naval Mobile Construction Bataillon 6 (NMCB Six) mit 130 Navy Seabees (Bautrupp der US Navy – wörtlich übersetzt: Seebienen, abgeleitet von der Abkürzung CB für Construction Bataillon) im Naval Construction Battalion Center (NCBC) Davisville, Rhode Island, um einen Einsatz auf Bermuda vorzubereiten. NMCB Six erhielt den Befehl, das Swan-Projekt dem auf Bermuda vorzuziehen. Innerhalb von acht Stunden hatte man eine Liste mit den benötigten Materialien (Möbel, Einrichtungsgegen-

Blick von Südosten auf die Mittelwellenantenne von Radio Swan mit hurrikantauglicher Abspannung. Unter dem vorderen Mast ist das Häuschen mit der Abstimmeinheit zu erkennen. Quelle: CIA Pressefoto (1961).

stände, Küchenausstattung, Geschirr, Bettwäsche usw.) zusammengestellt. Vieles war in den Lagern des Marinestützpunkts vorhanden (D03). Nicht vor Ort vorhandenes Material kam wahrscheinlich aus dem knapp 300 Kilometer entfernten Marinelager im Bush Terminal, Brooklyn. Nur zehn Stunden nach Bestellung trafen die ersten Lastwagen in Davisville ein. Innerhalb von vier Tagen erreichten zwei LST's (tank landing ship) die Basis auf Rhode Island und wurden mit über 80.000 kg Baumaterial und Ausrüstung beladen. Das erste LST traf etwa eine Woche später auf der Swan Insel ein. Innerhalb von 20 Tagen wurden zwei Masten errichtet, eine behelfsmäßige Landebahn planiert und Gebäude erstellt. Die Kosten dafür wurden mit etwas unter 225.000 Dollar angegeben (A08, S. 213).

Nachdem die beiden Masten errichtet waren, ließ ein CIA-Vertreter einen schwarzen Anhänger vom zweiten LST ziehen. Einen Tag später, am 17. Mai 1960, ging Radio Swan auf Sendung. Diese detaillierte Beschreibung der Arbeiten aus Unterlagen der Marine (D03 und C37) deuten an, dass die Kurzwellensendungen nicht zeitgleich mit der Mittelwelle auf Sendung gingen. Erste Empfangsmeldungen von Radio Swan auf Kurzwelle stammen vom August 1960 (D04, S. 1 und S. 20). Um die Gebäude und Landebahn fertig zu stellen, blieben die Seabees noch einige Wochen auf Swan.

Leutnant Kenneth D. van Belkum muss mit seinen Seabees eine so hervorragende Arbeit geleistet haben, dass Marineadmiral Arleigh Burke seinerzeit eine sehr seltene Belobigung aussprach. Allerdings war die gesamte Marineoperation – und damit auch die Belobigung – so geheim, dass Kenneth van Belkum erst im Rentenalter davon erfuhr (C37).

Im Endausbau hatten die beiden Masten (Vertikalstrahler) für die Mittelwelle eine Höhe von je 74 Metern. Durch eine Anfang 1961 durchgeführte Antennenmodifikation (Phaseneinspeisung mit Bevorzugung des östlichen Mastes) konnte eine Richtwirkung nach Kuba erzielt werden (A11, S. 48 / C09, S. 51 und C15, S. 20). Auch auf dem U.S.-Festland hatte sich dadurch der Empfang verbessert (C03, S.77). Einige hundert Meter Richtung Westen befanden sich mehrere kleine Masten (zwischen die ein Ganzwellendipol gespannt war) (C15, S.20 und C17, S. 16), die für die Kurzwellensendungen eingesetzt wurden. Die Lastwagen mit den Sendern wurden auf Betonsockeln unter einem Schutzdach aufgestellt.

Direkt neben den Sendern waren zwei riesige Dieselgeneratoren in einem separaten Gebäude untergebracht. Sie versorgten die Sender und die sonstige Technik mit Strom. Allein zwei Mitarbeiter waren nur für die Wartung der Generatoren und der Fahrzeuge (Harvester Scout 4WD) zuständig. Für den reibungslosen Betrieb der Sender sorgten sechs Techniker (C15, S.21). Ein Stationsmanager vervollständigte das neunköpfige Philco Service-Team.

Im Juli 1960 hatte Radio Swan 24 Mitarbeiter auf der Insel, bis auf neun alles CIA-Personal (A08, S. 217). Diese neun waren Techniker der Logistics Service Corporation of Philadelphia (eine Tochtergesellschaft der Philco Corporation) und zuständig für alle technischen Aspekte (Sender, Stromversorgung, Antennen) der Station (A21, S. 283). Ihnen war nicht bewusst, dass ihr Arbeitgeber von der CIA für die Wartungsarbeiten beauftragt worden war. Die monatlichen Kosten für den Sendebetrieb auf Swan beliefen sich auf ca. 30.000 Dollar. Anfangs wurden die Programme zweimal pro Woche von Coastal Air Inc. (4041 NW 25th St, Miami, FL 33142) mit einer 1952 erbauten Aero Commander 520 von Miami via Cozumel (Mexiko) eingeflogen. Ab Mitte/Ende 1961 bekam die jetzt in Radio Americas umbenannte Station nur noch einmal wöchentlich Anlieferungen per Leichtflugzeug (A21, S. 283). Inzwischen befanden sich auf der Insel auch mehrere spanischsprachige Ansager (A21, S. 283), so dass man nicht nur auf angelieferte Bänder angewiesen war. Allerdings wurden fast nur Nachrichten und Stationsansagen live ausgestrahlt. Deshalb benötigte man nur ein kleines Studio mit einem Tisch und Mikrofon. Fernschreiber, Empfänger und Bandgeräte, mit denen Sendungen zur Wiederausstrahlung aufgenommen wurden, nahmen da schon sehr viel mehr Raum ein (C15, S. 20). Teile der von Radio Americas ausgestrahlten Programme wurden von anderen Stationen gespeichert und zeitversetzt ausgestrahlt.

Treibstoff für die Dieselgeneratoren, Nahrungsmittel und andere schwere Güter kamen etwa alle zehn Tage (C04, S. 6) (eine andere Quelle spricht von zwei Monaten – E02, S. 77) von Tampa, Florida, per Schiff auf die Insel. Die damit beauftragte „Hamilton Brothers Steamship. Co.", die auch die auf Swan Island stationierten Mitarbeiter des Wetterdienstes und der Bundesluftfahrtbehörde versorgte, setzte dafür drei ehemalige Navy-Landungsschiffe ein (C04, S. 5).

Während der Invasion in der Schweinebucht war auch ein Untergrundsender „Voice of the Escambray" aktiv. Angeblich stand dieser Sender in einem Rebellencamp in den Escambray-Bergen auf Kuba. Tatsächlich wurde aber ein Reservesender auf der Schwaneninsel eingesetzt (A11, S. 134 und C21, S. 11). Wahrscheinlich wurde dieser zweite Kurzwellensender auch genutzt, um ab Herbst 1962 Radio Americas parallel auf 11800 kHz auszustrahlen. Die Frequenz 11800 kHz wurde aber bereits irgendwann 1963 wieder aufgegeben. In der damaligen Presse tauchten unterschiedliche Leistungsangaben von 3,5 kW bzw. 5 kW für diesen Sender auf. Auch die Kurzwelle 6000 kHz wurde kurz auf 6005 kHz geändert. Bereits im November 1962 kehrte Radio Americas zurück auf 6000 kHz. Um Interferenzen mit

Die von Radio Swan benutzte Monitor- und Aufnahmeausrüstung. Zu sehen sind Ampex-Bandgeräte, Hammarlund Super Pro Empfänger sowie das Patchboard. Seinerzeit mit die beste und teuerste Ausrüstung die auf dem Markt war. Foto: CIA Pressefoto (1961).

amerikanischen Stationen auf 1160 kHz zu vermeiden, änderte man die Mittelwellenfrequenz auf 1165 kHz, um kurz danach im März 1965 auf ca. 1157 kHz zu wechseln (C27, S. 27).

Der in die Jahre gekommene RCA-Kurzwellensender fiel am 20. September 1967 aus. Da die Kurzwellenhörer sowieso nicht das eigentliche Ziel von Radio Americas waren, sah man von einer kostspieligen Reparatur ab (C10, S. 42). Im Februar 1968 wurde die Station zwar noch einmal auf Kurzwelle gehört (C09, S. 50) (wahrscheinlich über den ehemaligen 5 kW Escambray-Sender), kurz danach fiel die Kurzwelle aber endgültig aus. Gerüchte sprechen davon, dass der Kurzwellensender an eine religiöse Gemeinschaft in Südafrika ging, aber nie zum Einsatz kam. Die religiöse Gesellschaft CARA wollte zwar einen Sender in Afrika einsetzen, dies war jedoch bereits 1966 und es handelte sich um einen 1000 Watt Kurzwellensender (C12, S. 51 und C16, S. 38).

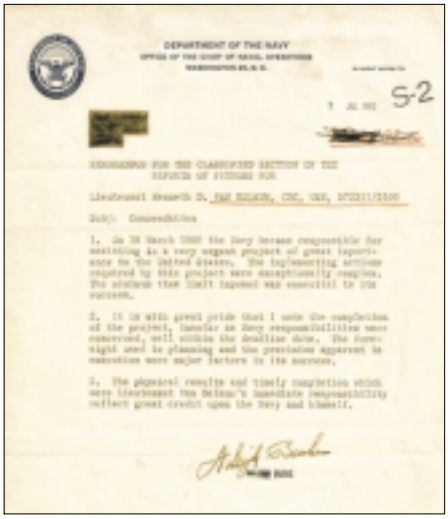
Nach der Einstellung der Sendungen 1968 (A22, S. 2) soll der 50 kW-Mittelwellensender ab 1970 im Vietnamkrieg zum Einsatz gekommen sein (D05 und D06). Andere Berichte (C26, S. 51) sprechen ebenfalls davon, dass der Sender nach Vietnam transportiert wurde und dort von einem Flugzeug aus (Blue Eagle- Projekt Jenny) Programme der psychologischen Kriegsführung ausstrahlte. Dies scheint aber unwahrscheinlich, da Blue Eagle I bereits im Oktober1965 in Vietnam zum Einsatz kam (D12). Das Versenken des Senders im Meer vor der Küste der Schwaneninsel – wie von David Hollyer beschrieben (C28) – scheint sich durch eine kurze Bildsequenz in einem Video von 2022 (F02) zu bestätigen. Allerdings kann man nicht wirklich erkennen, ob es sich tatsächlich um einen versenkten Sendecontainer handelt. Eine sichere Aussage über den Verbleib der Sender von Radio Swan/Americas ist deshalb nicht möglich.

Gelegentlich wird Swan Island von Seglern besucht. Edwin und Wendy Cutler waren im Mai 1985 dort. Sie berichteten, dass die Antennenmasten noch standen und auch die gemauerten Stationsgebäude in einem halbwegs passablen Zustand waren (E03). Ende Oktober 1998 zog einer der stärksten je gemessenen Stürme – Hurrikan Mitch – mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 285 km/h über die Insel und zerstörte die Sendemasten (E04, E06). Einige der gemauerten Gebäude von Radio Swan/Radio Americas scheinen Mitch jedoch überstanden zu haben. Auf einem Foto von 2011 (E05, S. 12) sind sie noch zu erkennen. Von den Antennenmasten zeugen heute nur noch die dicht überwucherten Sockel, umgeben von dahinrostenden Metallteilen (F02).

Nachdem die Geheimhaltung für Kenneth van Belkums Auszeichnung für seinen Einsatz beim Aufbau von Radio Swan aufgehoben wurde, berichtete die Lokalpresse ausführlich über seine Erlebnisse. Foto: Northwest Florida Daily News.

Radio Swan – die Hörer rätseln

Entsprechend „Title 50 U.S. code § 3093 (e)“ (A26) sollen geheime Operationen und Aktivitäten der USA so durchgeführt werden, dass eine Beteiligung der CIA oder der Vereinigten Staaten verborgen bleiben. Im Fall von Radio Swan/Americas (und anderen seinerzeit gegen Kuba gerichteten Aktionen) ist dies jedoch grandios misslungen. Wohl auch deshalb hat sich die CIA sehr lange (teilweise bis 2016) gegen die Veröffentlichung ihrer Unterlagen aus dieser Zeit gewehrt (A27). Aber erst durch Veröffentlichung dieser Dokumente war es möglich, die damaligen Vermutungen zu bestätigen und den tatsächlichen Anteil der CIA an Radio Swan/Americas zu belegen.


DEPARTMENT OF THE NAVY

S-2

Für seinen Einsatz beim Aufbau von Radio Swan erhielt Lieutenant Kenneth van Belkum eine Auszeichnung von höchster Stelle. Aber auch diese Auszeichnung unterlag der Geheimhaltung, so dass Kenneth erst im Rentenalter davon erfuhr (1985). Quelle: Seabee Magazine.

Seinerzeit wurde die plötzlich praktisch aus dem Nichts auftauchende neue Station von den Hörern mit Erstaunen und Verwunderung aufgenommen (C08, S. 27). Erste Meldungen über Radio Swan erschienen in den DX News des National Radio Club im Juni und Juli 1960. Bereits da fiel auf, dass die FCC die Station nicht gelistet hatte (C23, S. 13 und C24, S. 15). Schnell entdeckten die sehr aktiven amerikanischen DXer weitere Ungereimtheiten bei der Station. Auch die amerikanische Presse begann ab Juni 1960 daran zu zweifeln, dass es sich bei Radio Swan um ein wirklich legitimes kommerzielles Unternehmen handelte (A06, S. 11 und B02, S. 6).

Besitzer von Radio Swan war die Gibraltar Steamship Corporation, eine Tarnfirma der CIA (A08, S. 213 und A21, S. 283), die allerdings keinerlei Schiffe besaß. Präsident war Thomas Dudley Cabot, ein ehemaliger Präsident der United Fruit Company (D04, S. 5) (die mehrere CIA-Mitarbeiter auf ihrer Lohnliste hatte) und früherer Direktor für innere Sicherheit im US-Außenministerium (C04, S. 7 und B02, S. 6). Als Besitzer der Schwaneninsel galt ein Herr Sumner Smith. Bei der Gibraltar Steamship Corporation besetzte er den Posten des Vize-Präsidenten und verlangte (und erhielt) Miete von Radio Swan für die Nutzung seiner Insel (A21, S. 283 und C36).

Links: Nur einen Monat bevor die Arbeiten für Radio Swan begannen befanden sich Mitglieder des Potomac Valley Radio Club, Ralph (W3KA), Dick (W4JNE) und Vic Clark (W4KFC) während einer DX-Expedition für acht Tage auf Swan Island. Da man damals keinerlei Arbeiten für eine Sendestation beobachten konnte entstand in DX-Kreisen das Gerücht, dass Radio Swan gar nicht von Swan Island senden würde (1960). Rechts: QSL-Karte von KS4CC (James I Takaki) vom Oktober 1966. James war Techniker bei Radio Americas (1966). Quelle: Sammlung Ken Lawrence

Mehrmals wechselte die Gibraltar Steamship Co. ihre Anschrift. Den Anfang machte das Postfach 1247, G.P.O., New York (C02, S.55), gefolgt von einer Adresse in Manhattan: 437 Fifth Avenue – beides Orte, an denen sich keine Mitarbeiter von Radio Swan befanden. Trotzdem wurden Empfangsberichte rasch und zuverlässig beantwortet (D04, S. 2) – unterzeichnet von Mr. Horton H. Heath. Die allerersten QSL-Briefe hatten allerdings einen leicht abweichenden Unterzeichner: R. H. H. Heath. In den 1950er Jahren war ein gewisser Roger H. H. Heath für den Geheimdienst der US Luftwaffe tätig (C27, S. 53). Die Vermutung, dass es sich um ein und denselben CIA-Mitarbeiter handelte, liegt nahe.

Radio Swan benutzte manchmal auch die Anschrift 29 Broadway, New York 6. Sie führte zu einer Anwaltskanzlei. Richard S. Greenlee, Partner in dieser Kanzlei, arbeitete für die Gibraltar Steamship Co. als Firmenanwalt. Und letztlich war für Radio Swan auch 18 East 50th Street in Gebrauch (C04, S. 7). Dabei handelte es sich um einen unbenutzten Teil der Radio Press International Büros (RPI).

Tom Kneitel war wohl der amerikanische Journalist, der am intensivsten über Radio Swan berichtete. Schon kurz nach Sendebeginn forschte er bei der FCC (Federal Communications Commission – amerikanische Lizensierungsbehörde) nach Lizenzinformationen zu Radio Swan. Im September 1960 teilte man ihm mit, dass die FCC keine Informationen zu diesem Sender besitzt (C02, S. 53). Mit anderen Worten: Radio Swan sendete ohne Lizenz. Demgegenüber vergab die FCC aber sehr wohl Amateurfunklizenzen für Swan Island. Sogar mehrere Mitarbeiter von Radio Swan/Americas und Philco-Techniker erhielten eine Amateurfunklizenz als KS4CA, KS4CB, KS4CC und KS4CD (C14, S. 17). In den damaligen Amateurfunkhandbüchern wird für KS4CA als QSL-Adresse sogar die Anschrift von Radio Americas angegeben (B09, S. 606). Als Amateurfunkgeräte standen damals ein 150 Watt Allied Knight T-150 und ein 500 Watt Collins Galaxy F für CW- und SSB-Verbindungen zur Verfügung (C10, S. 43). Auch Stationen der Bundesluftfahrtbehörde (SWA – Funkbake auf 407 kHz) und des meteorologischen Dienstes (WSG – RTTY-Verbindungen und Sprachkanal, 2738 kHz, 3329 kHz, 5945 kHz und 9840 kHz) auf Swan Island erhielten Rufzeichen von der FCC (C10, S. 42 und D01, S. 20).

Immer wieder fragten Journalisten bei der FCC nach der Lizensierung von Radio Swan/Radio Americas, erfuhren aber lediglich, dass man bei der FCC über die Existenz des Senders wusste. Als Folge der vielen Anfragen und Presseberichte wurden der Zugang zu Swan Islands sehr stark eingeschränkt (C27, S. 2 und C17, S. 16) und keine KS4-Rufzeichen mehr vergeben. Die FCC untersagte sogar kurzfristig eine Amateurfunkexpedition auf die Schwaneninsel (C07, S. 100). Man wollte so zumindest einen Rest der Geheimhaltung aufrechterhalten.

Einem Mitarbeiter der FCC, George O. Gillingham, rutschte 1965 am Telefon die Aussage heraus, „dass die FCC keine Sender des Staates lizensiert“ (C09, S. 112 und C13, S. 68). Zu diesem Zeitpunkt war den meisten Hörern allerdings bereits klar, dass es sich bei Radio Swan/Americas um eine CIA-Operation handeln musste. Die von der CIA sorgfältig aufgebaute Tarnung als kommerzieller Sender hatte spätestens seit der Landung in der Schweinebucht Löcher bekommen. In der Newsweek-Ausgabe vom 1. Mai 1961 wurde Radio Swan eindeutig als CIA-Operation bezeichnet (C04, S. 35).

Zweifel an der kommerziellen Ausrichtung ergaben sich auch aus den auffallend geringen Kosten für Werbeeinblendungen. Radio Swan verlangte für einen einminütigen Spot $ 24, während vergleichbar starke Stationen in New York $ 30 bis $ 60 aufriefen. Bei der Anmietung einer kompletten Sendestunde war der Unterschied noch deutlicher. Bei Radio Swan zahlte man $ 175, bei anderen Stationen waren bis zu $ 550 fällig (C04, S. 6). Es verwundert deshalb nicht, dass die markterfahrene PAN American Broadcasting schon kurz nach Sendestart potente Werbekunden für Radio Swan gewinnen konnte. Einer der wichtigsten Werbekunden der damaligen Zeit, Campbells’, entschied sich jedoch gegen Radio Swan, als man erfuhr, dass große Teile des Programms aus Propaganda bestanden (C04, S. 6). Jedem, der rechnen konnte, war damals klar, dass Radio Swan aus den Werbeeinnahmen kaum die laufenden Kosten bestreiten konnte. Auch die Folgestation Radio Americas rief ähnlich geringe Preise für die Anmietung von Sendezeit aus.

Da die Tarnung als kommerzielle Radiostation nach der aktiven Teilnahme an der Landung in der Schweinebucht nur noch schwer aufrecht zu erhalten war, wurde das Büro von Radio Swan im September 1961 nach Miami (Zimmer 910, 911 und 912 im Langford Building, 121 SE First Street) verlegt. Von hier sollte Horton Heath (der bislang als kaufmännischer Leiter fungiert hatte) Radio Swan leiten. Nach etwa zwei Monaten verschwand die Gibraltar Steamship Co. und auch Radio Swan still und leise ins CIA-Nirwana. Neuer Besitzer war jetzt die Vanguard Service Corporation, die die gleichen Räume wie Radio Swan im Langford Gebäude belegte. Selbst die Telefonnum-

mer von Radio Swan wurde übernommen. Die CIA hatte sich nicht wirklich viel Mühe mit der Tarnung ihrer neuen Tarnfirma gemacht, auch wenn der Stationsname in Radio Americas geändert wurde. Die Namensänderung erfolgte wahrscheinlich irgendwann zwischen dem 7. und 15. November 1961 (C27, S. 26).

Mitte 1964 änderte sich die Firma hinter Radio Americas erneut. Neuer Besitzer war jetzt Radio Americas Inc. mit der Anschrift 101 Madeira Avenue in Coral Cables, einem Vorort von Miami (C27, S. 28). Auch dies war eine Tarnfirma der CIA. In den Kurzwellensendungen gab Radio Americas eine Anschrift in Caracas, Venezuela, an. Auf diese Weise konnte man die Zuschriften nach Kurz- und Mittelwellenhörern und Empfangsgebieten trennen (C09, S. 51).

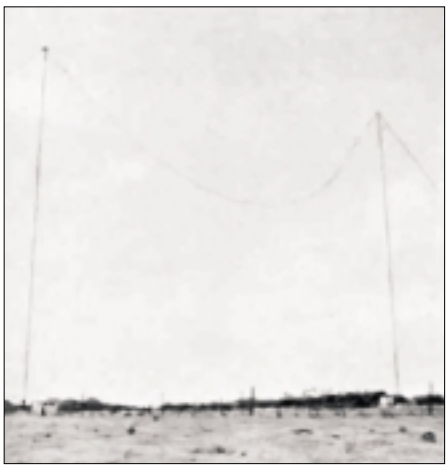
Ein sehr großes und viele Jahre lang kontrovers diskutiertes Thema war der „angebliche“ Senderstandort auf der Schwaneninsel (C27, S. 1). Ende Februar 1960 waren drei Funkamateure während des ARRL CW DX Wettbewerbs für acht Tage unter dem Rufzeichen KS4AZ von der Schwaneninsel aktiv. Sie hatten keinerlei Aktivitäten zum Aufbau eines Senders beobachtet (C01, S. 52). Man konnte sich damals nicht vorstellen, dass es möglich sein sollte, einen 50 kW-Sender in weniger als drei Monaten auf dieser entlegenen Insel aufbauen zu können.

Der Augenzeugenbericht von Ethel M. Crowell, am 6. Juli 1962 in der Falmouth Enterprise veröffentlicht (C34), hätte mehrjährige Mutmaßungen und teilweise hitzige Diskussionen über den Sendestandort abkürzen können. Allerdings wurde dieser Zeitungsbericht erst mehrere Jahre später in Kurzwellenhörerkreisen bekannt. Während ihres mehrtägigen Aufenthalts auf der Schwaneninsel mit dem Zweck der historischen Forschung über den Guano-Abbau wurde Frau Crowell von Roger Butts, dem Vizepräsidenten der Vanguard Service Corporation, betreut. Er verwaltete damals den Betrieb von Radio Americas auf der Insel. Frau Crowell wurde in einer der Quonset-Hütten (in Leichtbauweise vorgefertigte Struktur aus Wellblech mit einem halbkreisförmigen Querschnitt), die die Seabees errichtet hatten, untergebracht. Über den Betrieb von Radio Americas erfährt man von Frau Crowell nur wenig, allerdings enthält ihre Schilderung Informationen über die (in anderen Quellen kaum erwähnten) angenehmen Lebensumstände der Mitarbeiter. So gab es in ihrer Quonset-Hütte fünf Räume und ein Bad mit fließendem Warm- und Kaltwasser. Eine Meerwasserentsalzungsanlage lieferte frisches Trinkwasser und auch das reichhaltige Essen lieferte ihr keinen Grund zur Beanstandung.

Im Februar 1968 gelang es Tom Kneitel (C22, S. 4) als erstem und einzigem Journalisten, eine Besuchserlaubnis für Radio Americas zu erhalten. Wahrscheinlich hatte die CIA zu diesem Zeitpunkt schon das Ende von Radio Americas am 15. Mai 1968 im Blick und hatte keine Bedenken mehr, einen Journalisten auf die Insel zu lassen (C15, S. 22). In den zurückliegenden Jahren hatte Tom Kneitel viele investigative Artikel zu Radio Swan/Americas und den Verbindungen zur CIA veröffentlicht. Nun war es ihm auch noch gelungen, das Rätsel des Standorts endgültig zu lösen (C09, S. 45 / C14, S. 16 und C15, S. 18). Aus seinem Bericht geht hervor, dass sich die Wohngebäude sowie Studio- und Büroräume im südwestlichen Teil der Insel, die Antennen und Sender im Südosten befanden. Er berichtete, dass die in die Jahre gekommenen Sender in Lastwagen/Anhängern untergebracht waren und konnte so auch das Rätsel um den schnellen Aufbau der Station lösen.

Links die Sendeanhänger unter einem Schutzdach, davor zwei Harvester Scout Geländewagen. Im Gebäude dahinter befinden sich zwei Dieselgeneratoren (1968). Quelle: Tom Kneitel.

Für weitere Verwirrung über den tatsächlichen Standort von Radio Swan sorgten Gerüchte, dass die Station von einem Schiff aus senden würde. Tatsächlich gab es Sendungen von der „Matusa Time“. Auch hier hatte die CIA ihre Hände im Spiel (A02, S. 5), allerdings handelte es sich um Sendungen von „Radio Cuba Independiente“ (C21, S. 11 und C29). Ähnlich wie bei Radio Swan wurden diese Sendungen von kubanischen Exilgruppen gestaltet (C13, S. 90 und A23). Angeblich hatte die CIA im Vorfeld der Landung in der Schweinebucht außerdem drei Schiffe gemietet, die – ähnlich wie Radio Swan – CIA-gesteuerte Programme auf Mittel- und Kurzwelle ausstrahlen sollten (A11, S. 23 und S. 48). Diese drei Schiffe haben jedoch Miami nie verlassen. Außerdem hatten sie nicht die notwendige Technik und das Personal an Bord, um überhaupt senden zu können (A11, S. 106).



Mittelwellenantenne von Radio Americas. Unter dem östlichen Mast (links) befindet sich die Abstimmeinheit (1968). Foto: Tom Kneitel.

Von Juli 1975 bis Mitte 1977 wurde der Name Radio Swan noch einmal von einer Station in San Pedro Sula, Honduras, benutzt. Man sendete auf 6185 kHz, dann 6000 kHz und später 6015 kHz (D04, S. 2). Die Programme enthielten Anti-Castro Propaganda, ein Zusammenhang mit dem ursprünglichen Radio Swan lässt sich nicht nachweisen und ist unwahrscheinlich.

Ersatz für Radio Swan?

Edward R. Murrow, Direktor der United States Information Agency (USIA, auch bekannt als United States Information Service – USIS), erstellte im Mai 1962 ein Memorandum für Brigadegeneral Edward Geary Lansdale (Chef der Operation Mongoose) über die Möglichkeit, einen neuen Mittelwellensender aufzubauen, um Programme nach Kuba auszustrahlen (A24, S. 43 bis 52). Dieser sollte Radio Americas ersetzen, da auch der CIA klar war, dass Radio Americas – trotz des Namenwechsels – nach der taktischen Beteiligung an der Landung in der Schweinebucht seine Glaubwürdigkeit verloren hatte (A24, S. 42 und S. 48) und nicht wirklich effektiv bei den kubanischen Hörern ankam (A17, S. 3).

Edward Murrow stellte in seinem Bericht fest, dass der hohe Grad der Glaubwürdigkeit der Voice of America (die VoA war ein Teil der USIA) unbedingt erhalten werden müsse. Härtere Propagandasendungen dürften nur durch eine verdeckte Operation ausgestrahlt werden (A24, S. 52). Im August

Radio Swan Studiogebäude im Jahr 1985. Foto: Edwin und Wendy Cutler.

1962 wurden neun mögliche Standorte in und um die Karibik herum untersucht (A24, S. 12 bis 22) und in verschiedenen Schriftstücken (gesammelt in A24) diskutiert. Von fast allen Standorten hätte ein 1000 kW-Sender ein ausreichendes Signal in Kuba abliefern können. Neben dem extrem hohen finanziellem und logistischem Aufwand hätte man auch mit politischen Unwägbarkeiten an ausländischen Standorten und dem Problem der Frequenzkoordination bei so einem starken Sender zu kämpfen gehabt. Außerdem hätte Fidel Castro den Empfang dieses neuen Senders in fast ganz Kuba durch Störsender beeinträchtigen können (A24, S. 18 und S. 19). In einem Bericht der USIA vom September 1962 (A18) wird die damalige Lage in Bezug auf bestehende, nach Kuba gerichtete Sendungen der VoA, von Radio Americas und vier US-Stationen dargelegt. Außerdem wurden insbesondere die kaum beherrschbaren juristischen/politischen Probleme eines neuen starken Senders diskutiert.

William King Harvey, einer der bedeutendsten Agenten der damaligen Zeit, schlug deshalb als Alternative vor, einen Sender „Radio Free Cuba“ im Süden Floridas aufzubauen und die Station auf der Schwaneninsel aufzugeben (A15, S. 4). Wahrscheinlich ist dies die erste Erwähnung von „Radio Free Cuba“, dem Vorläufer des im Mai 1985 gestarteten „Radio Marti“.

In einem Memorandum vom 31. August 1962 (A16, S. 8) setzte sich Brig. Gen. Lansdale dafür ein die Sendungen von Radio Americas und andere CIA-gesponsorte Rundfunksendungen vorerst fortzusetzen: „um das Castro Regime zu irritieren“. In einem Dokument vom 27. November 1962 wurde dieser Satz fast wortgleich wiederholt (A20, S. 14).

Um einen „Radio-Krieg“ zu verhindern, unter dem auch der Empfang vieler kommerzieller US-Stationen gelitten hätte, wurde der Plan eines neuen, starken Mittelwellensenders von der CIA nicht weiterverfolgt. Stattdessen forderte Präsident Kennedy die USIA am 20. Oktober 1962 (auch vor dem Hintergrund der Kubakrise) auf, ihre Programme Richtung Kuba signifikant zu erhöhen (B06). Auf den zum USIA-Netzwerk gehörenden Stationen WGBS (Miami), WMIE (Miami), WSB (Atlanta), WWL (New Orleans) und WKWF (Key West) wurden Programme auf den (angeblich) von exilkubanischen Gruppen angemieteten Sendezeiten ausgestrahlt. Auch Radio Americas konnte dadurch seine Daseinsberechtigung verlängern. Die VOA maximierte ihre Spanisch-Programme (A19, S. 3 und B02, S. 18) unter anderem auch dadurch, dass sie 1962 zwei neue Sender in Florida in Betrieb nahm (D08).

Unter diesen neuen Sendern befand sich auch eine geheime Station, die von der VOA für Ausstrahlungen nach Kuba benutzt wurde, im Falle eines bewaffneten Zwischenfalls (der während der Kubakrise nicht unwahrscheinlich war) aber auch andere Aufgaben wie z.B. Jamming hätte übernehmen können. Einzelheiten zu diesem Sender blieben lange Zeit unbekannt (C11, S. 66). Erst 1969 bestätigte ein VOA-Mitarbeiter, dass es einen Sender auf Dry Tortugas gegeben habe. Weitere Informationen kamen 1998 durch einen ehemaligen Mitarbeiter dieser Station (C19, S. 13) und 2004 durch Historiker in Florida (B10, S. 38) ans Tageslicht. Demnach wurde ein vormals bei WBAL eingesetzter, 20 Jahre alter, eingemotteter 50 kW-Sender (Westinghouse 50G) wieder einsatzbereit gemacht und im Oktober 1962 (zum Höhepunkt der Kubakrise) auf fünf Lastwagenanhängern durch die Navy zum Fort Jefferson auf Garden Island gebracht (D08). Garden Island gehört zu den Dry Tortugas, sieben kleinen unbewohnten Koralleninseln am Ende der Florida Keys, etwa 113 Kilometer westlich von Key West, Florida. Der von der Navy betriebene Sender strahlte Übernahmen der VOA, gelegentlich aber auch von Radio Americas aus (C11, S. 66). Die Station sendete nur drei Monate lang (Oktober bis Dezember 1962) auf 1040 kHz. Im Januar 1963 wurde sie abgebaut und an einem neuen Standort (Sugarloaf Key – nahe der Key West Naval Air Station) wieder aufgebaut. Von dort sendete die Station weiterhin auf 1040 kHz. Der nicht mehr geheime Standort Sugarloaf Key wurde von der VoA offiziell auf QSL-Karten bestätigt. Nachdem 1966 ein Hurrikan die Antennen zerstörte, wurde der Standort Sugarloaf Key aufgegeben und der Sender wieder eingelagert. Am ehemaligen Marathon Key-Standort der VOA soll er später noch einmal für Sendungen von Radio Marti eingesetzt worden sein.

Die Quellen

Radio Swan war kein alleinstehendes Projekt der CIA, sondern vielmehr ein integraler Bestandteil des Versuchs, Fidel Castro zu stürzen. Höhepunkt war die misslungene Landung in der Schweinebucht. Relativ schnell wurden die teilweise haarsträubenden Fehler und Fehleinschätzungen der CIA in internen Untersuchungsberichten aufgezeigt. Auf vielen hundert Seiten erschien Radio Swan oft nur in einzelnen Sätzen, die mühsam herausgesucht und in Zusammenhang gebracht werden mussten. Lange weigerte sich die CIA, diese und andere Unterlagen öffentlich zu machen (A01 / A04 und A05). Erst nach und nach, teilweise nach langen Gerichtsverfahren, erhielt die Öffentlichkeit Einblick. Auf Veranlassung von Präsident Biden wurde im Dezember 2022 ein weiterer großer Schwung von Dokumenten freigegeben.

Eine weitere wichtige Informationsquelle aus Sicht der damaligen Hörer waren die Berichte von Tom Kneitel († 22. Aug. 2008) und anderen Autoren in den Funk-Magazinen der 1960er-Jahre. Dank „worldradiohistory.com“ waren fast alle diese Magazine frei einsehbar.

Mein Dank geht auch an Chet Reuter, der mich durch seinen Vortrag auf dem Radiotag 2022 erst auf diese Station aufmerksam gemacht hatte, sowie an Richard Cummings (von 1980 bis 1995 Sicherheitschef von RFE/RL) und Ken Brown (Netzwerkingenieur bei RFE/RL), deren Forschung über CIA Clandestine-Sender und die für Radio Swan verwendeten Sender ich übernehmen durfte.

Von einigen der damaligen mit Radio Swan verbundenen Personen konnte ich Angehörige ausfindig machen, die mir über die Arbeit ihrer Väter Auskunft geben konnten. Dies half mir, einige der vorhandenen Informationen besser zu verstehen und einzuordnen. Dies waren insbesondere Karin Kneitel (Tochter von Tom Kneitel) und Frank Roulstone (Sohn von Frank E. Roulstone Jr., Chef der Wetterstation auf Cayman, auch zuständig für die Wetterstation auf Swan Island) sowie Wendy Cutler, die über ihren Besuch auf der Insel 1985 berichtete. Ein weiterer besonderer Dank geht an Ken Lawrence, der als Philatelist Abbildungen seiner postalischen Dokumente mit Bezug zu Radio Swan zur Verfügung stellte.

Text: Peter Messingfeld

Literatur- und Quellenverzeichnis

Offizielle Quellen (CIA, Behörden, Untersuchungsberichte)

A01: The National Security Archive, 3. Mai 2000 – Webseite: Newly Released Portions of Taylor Commission ...
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB29/index.html)
The ULTRASENSITIVE Bay of Pigs
A02: The National Security Archive, ohne Datum
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB29/docs/doc01.pdf)
Propaganda Action Plan in Support of Military Forces
A03: The National Security Archive, ohne Datum
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB29/docs/doc08.pdf)
Interview of David Atlee Phillips
A04: The National Security Archive, 14. April 2011 – Webseite: CIA sued for „holding history hostage" on Bay of Pigs Invasion
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB341/)
CIA Sued for 'Holding History Hostage' on Bay of Pigs Invasion
A05: The National Security Archive, 1. August 2011 – Webseite: BoP related documents
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB353/)
CIA Forced to release long secret official history of bay of pigs invasion
A06: The National Security Archive, Oktober 1961
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB353/IGrpt1.pdf)
Inspector General's Survey of the Cuban Operation and Associated Ddocuments
A07: The National Security Archive, 15. August 2011 – Webseite: Official History, Part I bis IV
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB355/index.htm)
Top Secret CIA 'Official History' of the bay of pigs: Revelations
auch in: Electronic Reading Room, 31. Oktober 2016
(https://www.cia.gov/readingroom/collection/bay-pigs-release)
Bay of Pigs Release (update 31.10.2016)
A08: National Archives, Release 15. Dezember 2022
(https://www.archives.gov/research/jfk/release2022?page=174)
(https://www.archives.gov/files/research/jfk/releases/2022/104-10301-10004.pdf)
Official history of the Bay of Pigs Operation, Vol. III, Jack B. Pfeiffer, Part V, A
A09: The National Security Archive, 16. März 1960
(https://nsarchive2.gwu.edu/NSAEBB/NSAEBB341/19600316.pdf)
A Program of Covert Action Against the Castro Regime
A10: Office of the Historian, 17. März 1960, Webseite: Foreign Relations of the United States, 1958-1960, Cuba, Volume VI
(https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1958-60v06/d486)
Memorandum of a Conference with the President, White House, Washington, March 17, 1960, 2:30 p.m.
A11: Electronic Reading Room, 1960 und 1961
(https://www.cia.gov/readingroom/docs/DOC_0000481604.pdf)
Cuban Operation – verschiedene Dokumente
A12: The National Security Archive, 13. Oktober 1961
(https://nsarchive.gwu.edu/sites/default/files/documents/6434681/National-Security-Archive-Doc-05-Cuban-Covert.pdf)
Cuban Covert Program Report
A13: National Archives, Taylor Report Annex No. 2
(https://catalog.archives.gov/id/193240)
Brief History of Radio Swan
auch in A11, Seite 130ff (ohne Schwärzungen, aber letzte Seite fehlt)
A14: United States Information Agency, 16. Februar 1962, – in: Mary Ferrell Foundation, NARA 198-10004-10020
(https://maryferrell.org/showDoc.html?docId=236#relPageId=94)
Memorandum from USIA to Landsdale – Jamming
A15: The National Security Archive, 7. August 1962
(https://nsarchive.gwu.edu/sites/default/files/documents/6434690/
National-Security-Archive-Doc-14-CIA-William.pdf)
Covert Activities – Operation Mongoose
A16: Office of the Historian, 31.8.1962 – Webseite: Foreign Relations of the United States, 1961-1963, Volume X, Cuba, January 1961-September 1962
(https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1961-63v10/d399)
auch als Original: https://www.archives.gov/files/research/jfk/releases/docid-32977054.pdf
Memorandum from the Chief of Operations, Operation Mongoose (Lansdale) to the Special Group (Augmented)
A17: National Security Council, Memorandum for the Record, 6. September 1962
(https://nsarchive.gwu.edu/sites/default/files/documents/6434691/National-Security-Archive-Doc-15-NSC-Memorandum.pdf)
Minutes of Meeting of the Special Group (Augmented) on Operation MONGOOSE
A18: United States Information Agency, 11. September 1962, Memorandum for Brig. Gen. Edward G. Lansdale, in: Papers of John F. Kennedy. Presidential Papers. National Security Files
(https://www.jfklibrary.org/asset-viewer/archives/JFKNSF/319/JFKNSF-319-010)
Broadcasting to Cuba
A19: National Security Archive, 26. Oktober 1962 – Webseite: National Security Council, McGeorge Bundy copy
(https://nsarchive.gwu.edu/document/19629-national-security-archive-doc-18-national)
Operation Mongoose, main points to consider
A20: National Archives, 27. November 1962
(https://www.archives.gov/files/research/jfk/releases/104-10103-10079.pdf)
Operational Plan for continuing Operations agains Cuba (104-10103-10079)
A21: National Archives
(https://www.archives.gov/files/research/jfk/releases/2022/104-10301-10001.pdf)
western hemisphere division 1946-1965 – Auszug (104-10301-10001)
A22: National Archives
(https://www.archives.gov/files/research/jfk/releases/104-10103-10068.pdf)
CIA operation against Cuba ...
A23: The National Security Archive, 2001 –
Webseite: https://nsarchive2.gwu.edu/bayofpigs/chron.html
Bay of Pigs 40 Years after – Chronology
A24: United States Information Agency, Mai und August 1962, verschiedene Machbarkeitsstudien für neue Mittelwellensender nach Kuba, in: Papers of John F. Kennedy. Presidential Papers. National Security Files
(https://www.jfklibrary.org/asset-viewer/archives/JFKNSF/319/ JFKNSF-319-009)
Medium Wave Broadcasting to Cuba
A25: Electronic Reading Room: General CIA Records, 3. Mai 1956
(https://www.cia.gov/readingroom/docs/CIA-RDP78-01634R000300020012-4.pdf)
International Broadcasting Facilities
A26: OVREGS.COMN – Webseite: U.S. Code, Title 50, Chapter 44, Subchapter III, § 3093
(https://www.govregs.com/uscode/expand/title50_chapter44_subchapterIII_section3093#uscode_3)
Presidential approval and reporting of covert actions
A27: The National Security Archive, 31. Oktober 2016 – Webseite: CIA Releases Controversial Bay of Pigs History
(https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/cuba/2016-10-31/cia-releases-controversial-bay-pigs-history)
A28: The National Security Archive, 3. Oktober 2019 – Webseite: Kennedy and Cuba: Operation Mongoose
(https://nsarchive.gwu.edu/briefing-book/cuba/2019-10-03/kennedy-cuba-operation-mongoose)
Exhibits from CIA Document Set III

Wissenschaftliche Abhandlungen, Bücher

B01: Alejandra Bronfman. 2019. – In: TMG Journal for Media History 22 (2): 87-96. DOI
Radio Wars and Revolution in the Caribbean, 1959
B02: Cuban-American Radio Wars, Howard H Frederick, 1986
Cuban-American Radio Wars: Ideology in International Communication
B03: Operation Mongoose, Alec Lenamond, 2016
Operation Mongoose: Another Failure?
B04: International Journal of Cuban Studies, 2021 – Volume 13, Issue 1, Seite 67
Radio Free Cuba: From Détente to Re-escalation in Havana and Miami
B05: The Secret War, Fabián Escalante, 1995 – ISBN: 978-1875284863
The Secret War – CIA Covert Operations Against Cuba 1959-62
B06: Anti-cuban radio propaganda used as an instrument of activities and operations by the Central Intelligence Agency of the United States 1960-1980, Dr. Jacinto Valdés-Dapena, in: https://www.qsl.net/sidxa/history2.html
Swan Island DX Association (2016)
B07: Cold War Radio, Richard H. Cummings, 2009 - ISBN: 978-0786441389, Auszug: https://swling.com/blog/wp-content/uploads/2016/07/CIA%E2%80%99s-Clandestine-Radio-Broadcasts-Short.pdf
CIA's Clandestine Radio Broadcasting from Greece in the early Cold War
B08: Cold War Frequencies, Richard H. Cummings, 2021 – ISBN: 978-1476678641
CIA Clandestine Radio Broadcasting to the Soviet Union and Eastern Europe
B09: Old Amateur Radio Call Books 1906-1997 –
(http://leehite.org/callbooks/)
Radio_Amateur_Callbook-Fall_1967
B10: Cold War in South Florida Historic Resource Study – Mai 2014 – ISBN-13: ? 978-1499610864
Cold War in South Florida

Zeitschriften, Magazine, Zeitungen

C01: CQ Magazine, Mai 1960, Seite 52ff
Journey to Swan Island
C02: Popular Electronics, März 1961, S. 52ff
CASTRO'S RADIO VOICE
RADIO SWAN – The thorn in Castro's side
C03: Popular Electronics, März 1962, S. 77ff
What are the facts about Radio Swan
C04: CB Horizons 1961, Seite 3ff
Radio Swan, a 'Method' or a 'Madness'
C05: NASWA FRENDX, Mai 1968, Seite 15
Radio Americas to quit ...
C06: Electronics Illustrated, Mai 1966, S. 27ff
The Fantastic Flight of The Blue Eagle
C07: Electronics Illustrated, Mai 1967, S. 98ff
Confessions of a Radio Swan Hoaxer
C08: Electronics Illustrated, September 1967, S. 27ff
Radio Americas and The CIA
C09: Electronics Illustrated, Juli 1968, S. 45/43
El Visits Radio Americas
C10: Radio-TV Experimenter, August/September 1967, Seite 41ff
The Real Truth About Radio Americas!
C11: Radio-TV Experimenter, April/Mai. 1968, Seite 63ff
DX on Wings
C12: Radio-TV Experimenter, August/September 1968, Seite 51ff
Shasiland-the DXer's dream that almost was
C13: Elementary Electronics, Mai/Juni 1976, Seite 67ff
Unraveling the Mystery of Radio Swan
C14: Popular Communications, November 1985, S. 16ff
Inside the CIA's Secret Radio Paradise: Part I
C15: Popular Communications, Dezember 1985, S. 18ff
Inside the CIA's Secret Radio Paradise: Part 2
C16: Popular Communications, Januar 1987, S. 38ff
CARA's Adventures in Shasiland
C17: Popular Communications, August 1991, S. 16ff
Swan Song
C18: Popular Communications, Juni 1996, S. 12ff
WRUL: The Forgotten „Voice of Freedom"
C19: Popular Communications, Juli 1998, S. 13ff
The Mystery Station On „Island X"
C20: Popular Communications, Juni 1999, S. 8ff
Radio Swan: At Last, (Most Of) The Story!
C21: Popular Communications, April 2001, S. 6ff
Bay of Pigs Radio War Revealed
C22: Popular Communications, November 2008, S. 6
Arbituary Tom Kneitel
C23: DX News, National Radio Club, Volume 27 – Number 32, 12. Juni 1960, S. 13
New station from Swan Island
C24: DX News, National Radio Club, Volume 27 – Number 33, 23. Juli 1960, S. 6, 10 und 15
DX News
C25: RCA Broadcast News 94, April 1957, S. 8ff
RADIO FREE EUROPE'S Broadcast Operation
C26: Electronics Now, September 1997, S. 46ff
Freedom's Radio
C27: Don Jensen, Mitte 1965, privately-circulated paper
(http://ontheshortwaves.com/Swan/Radio_Swan_and_Radio_Americas-Jensen-1965.pdf)
„Radio Swan and Radio Americas,"
C28: RadioWorld-Online Magazine, 2003
(https://www.radioworld.com/news-and-business/the-saga-of-the-cold-war39s-mb50
The Saga of the Cold War's MB50
C29: Life, 16. April 2014
The Cryptic Messenger The Legacy of David Atlee Phillips
C30: The PLAIN TRUTH, October 1960, Seite 7
Radio Log
C31: The PLAIN TRUTH, Januar 1961, Seite 2
Radio SWAN Grows in Popularity
C32: The PLAIN TRUTH – Dezember 1962, Seite 19
Radio Log
C33: New York Times, 14. Mai 1960
(https://www.cia.gov/readingroom/docs/CIA-RDP75-00149R000700280033-2.pdf)
Radio Station to disputed Isle
C34: Falmouth Enterprise, 6. Juli 1962
(http://ontheshortwaves.com/Swan/Return_to_Swan_Island-Falmouth_Enterprise-1962-0706.pdf)
Return to Swan Island
C35: New York Times, 27. April 1966
Part 3 of a five part series about the CIA
C36: The New York Times, 15. Oktober 1977
2 Tiny Caribbean Isles Just Can't Find Place in the Sun
C37: The Northwest Florida Daily News, 17. April 2019
(https://eu.nwfdailynews.com/story/news/2019/04/17/local-navy-vet-recalls-mysterious-mission-to-oust-castro/5411511007/)
Retired Seabee in Destin recalls mysterious mission

Online-Magazine, Web-Seiten

D01: Presentation by Bart Lee, K6VK, 2009
(https://californiahistoricalradio.com/CHRSPix/BartSwanIslandSlides.pdf)
The CIA on Swan Island
D02: AWA Review, 2010, Vol. 23, S.115/124
(https://californiahistoricalradio.com/CHRSPix/BartLeeSwan.pdf)
Swan Island, its Radio History, including the CIA and the Revenge of United Fruit
D03: Seabee Magazine, 20. Juni 2013
(https://seabeemagazine.navylive.dodlive.mil/News/Article/2609949/
radio-swan-seabees-part-of-cold-war-history/)
Radio Swan: Seabees Part of Cold War History
D04: Jerry Berg in: on the shortwaves.com
(http://ontheshortwaves.com/Stations/Radio_Swan_and_Radio_Americas—A_DX_Saga.pdf)
Radio Swan and Radio Americas: A DX Saga (2021)
D05: Andy Sennitt – RNW Media Network
(https://zlibrary.to/pdfs/the-black-swan-pdf)
The Black Swan
D06: https://pressroom.rferl.org/a/barbara-the-original-voice-of-rfe/30650532.html
Barbara: The Original Voice Of RFE
D07: https://pressroom.rferl.org/a/31239891.html
Holzkirchen: RFE's First Medium Wave 'Voice of Freedom'
D08: Wavescan N391, August 21, 2016
(http://www.ontheshortwaves.com/Wavescan/wavescan160821.html)
VOA Mediumwave Stations in the Florida Keys – 1
D09: Wavescan N446, September 10, 2017
(http://www.ontheshortwaves.com/Wavescan/wavescan170910.html)
VOA Mediumwave Stations in the Florida Keys – 2
D10: Hackaday (https://hackaday.com/2015/11/23/swans-pigs-and-the-cia-an-unlikely-radio-story/)
Swans, Pigs, And The CIA: An Unlikely Radio Story
D11: The Beginnings of Radio Habana Cuba, José Altshuler, Dr.Sc. – in: London Shortwave Blog
(http://www.londonshortwave.com/docs/RadioHabanaCuba.pdf)
The Beginnings of Radio Habana Cuba
D12: Blue Eagles of Vietnam
(https://blueeaglesofvietnam.com/wp-content/uploads/2021/03/Chronological-History-of-Project-Jenny1.pdf)
Chronological-History-of-Project-Jenny1
D13: https://de.wikibrief.org/wiki/Radio_Swan
Radio Swan
D14: https://en.wikipedia.org/wiki/Radio_Swan
Radio Swan

Hintergrundberichte

E01: The Airpost Journal, Mai 1961, Seite 246ff
Mail Flown From Swan Island, U.S.A.
E02: Linn's Stamp News, 15. Oktober 2018, Seite 64ff
Mail of Swan Island, a former United States Caribbean possession
E03: https://edwincutler.tripod.com/SB014070.HTM
SEARCHING FOR SWAN ISLAND (1986)
E04: Mission Blue, 2011.07, day 3 (https://missionblue.org/events/mesoamerican-reef-swan-islands/)
Swan Islands, Honduras
E05: Bay Islands Voice, August 2011, Seite 12ff
Remote Beauty – a scientific expedition
E06: Blue Water Sailing, November 2015
(https://www.bwsailing.com/places-no-one-has-been-before/)
Places No One Has Been Before

Audio/Video

F01: http://ontheshortwaves.com/Swan/RNMN-R_Swan_Feature-July_13_2000.mp3
Radio Netherland Media Network, 13. Juli 2000
F02: https://www.youtube.com/watch?v=804D3JOQt9M
Un día en las Islas del Cisne, 2022